

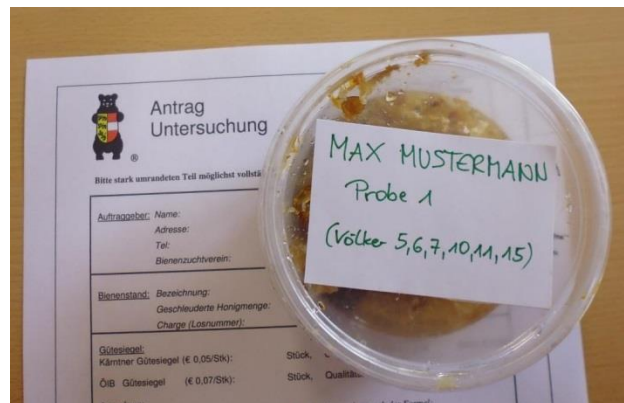
Anleitung zur Entnahme einer Futterkranzprobe:

- Man entnimmt eine Brutwabe mit einem offenen Futterkranz über der Brut. Aus diesem Futterkranz sammelt man mit einem kleinen Plastiklöffel etwa zwei bis drei Löffel Honig/Futter und gibt ihn in den Probenbecher. Die Futterkranzprobe sollte **möglichst wenig Wachsteile beinhalten** – NUR der flüssige Anteil ist für die Untersuchung entscheidend!



- Für das nächste Volk nimmt man einen neuen Plastiklöffel um mögliche Verschleppungen zu verhindern.

- Der Probenbecher wird deutlich beschriftet, damit man auch später selbst nachvollziehen kann aus welchen Völkern die Sammelprobe entnommen wurde.



- Bsp.: **Name und Anschrift des Imkers, die Bezeichnung des Bienenstandes und die Bezeichnung der Völker.**

Man kann aber auch den Probenbecher nur mit einer Probennummer beschriften und die Kennzeichnung der Bienenvölker aus denen die Proben stammen, zu den vergebenen Probennummern zuordenbar, schriftlich festhalten.

- Für eine Probe können bis zu 6 Völker in einen Becher zusammengefasst werden.
- Die auf diese Weise gewonnenen Proben gibt man zusammen mit einem ausgefüllten Antragsformular beim **Landesverband für Bienenzucht in Kärnten, Ochsendorf 16, 9064 Pischeldorf** ab, bzw. versendet sie dorthin.
- Das Antragsformular kann auf der Homepage (unter Downloads_Labor) herunter geladen und ausgefüllt werden.
- Die Untersuchungen im Labor der Kärntner Imkerschule dauern bis zu 14 Tage, danach erhält der Imker das Ergebnis als Protokoll per Post.